

Arbeiten im Obstbau

Bodenproben nehmen

Gemäss Suisse Garantie/ÖLN Obstbau muss in Obstanlagen mindestens alle zehn Jahre pro Parzelle (max. 3 ha/Analyse) eine Bodenprobe entnommen und in einem anerkannten Labor analysiert (s. SZOW 18, S. 24/25) und der Düngeplan angepasst werden. Dennoch empfiehlt sich, einen Abstand von nur fünf Jahren einzuhalten, damit rechtzeitig auf Ernährungsstörungen reagiert werden kann. Im Feldobstbau/Hochstamm genügt es, die Bodenproben weiterhin alle zehn Jahre zu überprüfen.

Um saisonbedingte Schwankungen zu vermeiden, sollten die Bodenproben immer zur gleichen Zeit entnommen werden. In Dauerkulturen ist eine Entnahme zwischen August und November vorzunehmen. Um Schwankungen der Analyseergebnisse wegen Bodenunterschieden in einer Parzelle zu vermeiden, sollten die Bodenproben immer nach dem gleichen Schema entnommen werden (s. Grafik). Die Proben müssen für die Parzelle oder den untersuchten Sektor repräsentativ sein. Bei bekannten Unterschieden der Bodeneigenschaften innerhalb einer Parzelle sind mehrere Bodenproben zu entnehmen und so zu beschriften, dass sie nachher wieder dem beprobten Parzellenbereich zugeordnet werden können. Das Muster wird in 2 bis 25 cm Tiefe entnommen. Das Gras wird an der Oberfläche von 0 bis 2 cm entfernt. Die Tiefe der Probenahme entspricht der stärksten Durchwurzelung des Bodens durch die Obstbäume. Die Einstiche werden auf der Diagonalen der Parzelle und an der Grenze zwischen begrünter und unbegrünter Bodenoberfläche ausgeführt. Auf Querterrassen und bei alleiniger Düngung des unbegrünten Streifens werden die Entnahmen auf diese Zone beschränkt (s. Grafik).

Hagelnetze öffnen und zusammenbinden

Die Sonneneinstrahlung sollte nach der Ernte noch voll genutzt werden, um die Blütenknospenqualität für das Folgejahr zu fördern. Auch der erste Schneefall kommt oft früher, als man denkt. Es ist deshalb ratsam, die Hagelnetze bei abgeernteten Sortenblöcken möglichst rasch zu öffnen und zusammenzubinden.

Mäusekontrolle!

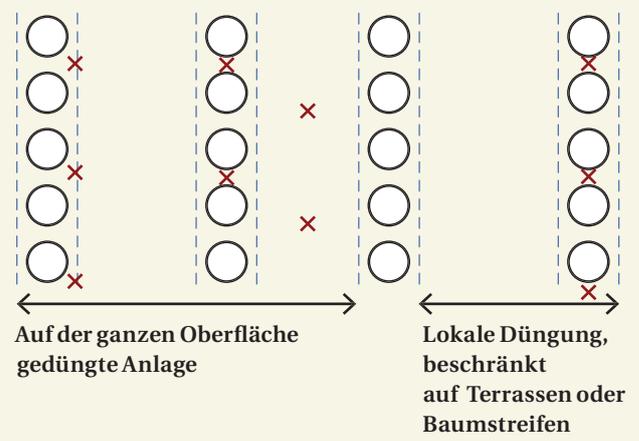
Es ist sehr ratsam, die Anlagen sofort nach der Ernte auf Mäusebefall zu kontrollieren. Wo die Begrünung in den Baumstreifen zu dicht wurde, kann Basta eingesetzt werden (möglichst kurz nach der Ernte bei warmer Witterung). Bei frühem Blattherbizideinsatz begrünen die Baumstreifen bis Ende November wieder leicht, sodass kaum Wintererosion auftritt.

MATTHIAS SCHMID, AGROSCOPE ■



Einzelbaum-Ernte eines Versuchs mit der Apfelsorte Golden Delicious.

Schema für die Entnahme von Bodenproben.



Schema für die Entnahme von Bodenproben.